Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 22

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Sas-, Baffer. und Cleftrizitätswerke Bern. Der Beichluß bes Stabirates betr. bie neue O:ganifation ber Licht- und Bafferwerke lautet:

Die Licht= und Wasserwerfe Bern werden in zwei von einander unabhängige, aber beibe der städtischen Finanzdirektion unterstellte Geschäftszweige eingeteilt, von denen der eine das Gaswert und die Wasserversorgung, der andere die Elektrizitäts und Wasserwerfe umfaßt. Jeder dieser Geschäftszweige steht unter einem Direktor. Der Direktor des Gaswerkes und der Wasserversorgung erhält eine Barbesoldung von Fr. 7000—10,000 jährlich und freie Wohnung. Die Bestoldung des Direktors der Elektrizitäts und Wasserwerke beträgt Fr. 7000—10,000 jährlich.

Die Hauptbeamten des Gaswerkes und der Wasserbersforgung sind: 1. Der Abjunkt des Direktors, dem insbesondere, unter der Aussicht des Direktors, die Leitung des Installationsgeschäftes obliegt. Seine Barbesoldung beträgt Fr. 4000 dis 5000 jährlich; er hat überdies freie Wohnung. 2. Der Buchhalter mit einer Besoldung von Fr. 4000—5000 jährlich. 3. Der Kasser mit einer Besoldung hon Fr. 3000—4000 jährlich. 4. Der Korrespondent mit einer Besoldung von Fr. 3000—4000 jährlich.

Reues Projekt einer elektrischen Straßenbahn. Die Züricher Regierung hat einem Initiativsomitee (Ingenteur Dr. Du Riche Preller in Zürich, Brown, Boveri u. Cie in Baben, Meier in Weitsen, Umsler in Meilen, Stegrist in Grüningen und Widmer in Gogau) zu Handen einer zu bilbenden Aktiengesellschaft die Bewilltgung erteilt, von Kempten über Obers und Unterwetzten, Grüt, Gogau, Ottikon, Grüningen, Netison nach Meilen eine schmalspurige Straßenbahn zu erstellen und dieselbe mittelst elektrischer Kraft zu betreiben.

Luzerner elektrisches Tram. Der Luzerner Stadirat beantragt der Geweinde die sozortige Einführung des elektrischen Trams mit Gemeindebetrieb. Er verlangt hiefür einen Kredit von Fr. 1,904,000. Diesem Projekt vorgängig, hat der Stadirat bereis die Straßenbahn Luzern Kriens auf Neujuhr 1899 angekauft und zwar um die Summe ton Fr. 300,000. Auch diese Strecke soll elektrischen Betried erhalten.

Die Arbeiten für das Glektrigitätswert Rubel bei St. Gallen werden mit Gifer betrieben. Da bas Berf bis gum 1. November 1899 in betriebsfähigen Stand gefest werben foll, hat ber Unternehmer ber Bauarbeiten, Joh. Rüefch in St. Ballen natürlich teine Beit zu verlieren. Der rund 4600 m lange Stollen, wilcher bas Baffer ber Urrafch nach bem projektierten Sammelweiher im Bubfen= moos führen foll, ift an acht Stellen in Angriff genommen worben. Reben ben beiben Erbbammen im Weften und Norden bes Gubsenmoostales wird namentlich bie Abichluß: mauer im Diten viel und äußerft forgfäitige Arbeit erforbern. Diese Mauer erreicht eine Sohe von 17 m, die Breite bes Fundamentmauerwertes beträgt 13 60, bie Lange 105 und ber Rubifinhalt rund 8000 m Als Material wird ausichlieglich tie feinkörnige Nagelflug aus bem Steinbruch von Jos. Longont in Berigau permendet merden.

Elektrische Straßenbahn Winterthur-Wülflingen. Gine bon Bertretern ber Gemeinden Wülflingen und Beltheim beschickte Bersammlung beichloß einstimmig für den Bau und Betrieb einer elektrischen Straßenbahn Winterthur-Wülflingen (2,8 Kilometer) eine Aktiengesellschaft zu gründen. Es wurde ein Komitee bestellt, das die Aufgabe hat, mit thunlichster Beförderung die Sache vorzubereiten. An freiwilligen Beisträgen find bereits über 10,000 Fr. beisammen.

Die Arbeiten am Elektrizitätswerk in hagned ichreiten laut "Handels Courier" rasch vorwarts. Der rechte Ufersbamm ift gegenwärtig zum größten Teil vollendet, bas

Turbinenhaus ift beinahe fertig, die koloffalen Wiberlager für die Staumehren find auf thre notwendige Bobe gebracht, ber linke Uferdamm ichreitet ebenfalls raich bormarts. Bas ba eine Unmaffe von Material gebraucht wirb, fieht man am beften am im Bau begriffenen Damm auf ber linten Seite. Wie viel Holz, Gifen und Quadersteine ba nötig find, um nur ben Fuß bes Dammes zu fichern, babon macht man fich gar teinen Begriff, wenn man es nicht felbft fieht. Und erft die Maffe, die da noch aufgelagert wird, um ber Mare ben Beg gu meifen! Die Scheibemauer bes Floßweges ift ebenfalls in Arbeit. Gin gewaltiger Caiffon von 8 Meter Lange und 41/2 Meter Breite befindet fich gegen= wärtig 8 Meter unter Baffer und muß bis auf minbeftens 10 Meter Tiefe gebracht werben, um guten Grund gu finden. Drei Schichten von je 15 Mann arbeiten in bem Innern bes Caiffons, um die Erde und Felsen abzutragen, die mechanisch herausbefordert werden. Gine große Dampimaschine liefert bie tomprimierte Luft und bie elettrifche Energie für Licht und Rraft zum Betrieb ber Forbermaschine. Die alten Sohlenversicherungen bes früheren Sagnedkanals muffen gum Teil auch verschwinden, um dem neuen Wert Blag zu machen.

Glektrifche Luftkabelbahn. Die neueste Erfindung auf bem Gebiete der Eisenbahntechnit ist gegenwärtig im "Helmhaus" in Zürich ausgestellt — eine elektrische Lufikabelbahn. Dieselbe ist in verkleinertem Maßstabe auf einem Bergreltef bargestellt, und der Besucher hat Gelegenheit, sie jederzeit in Funktion zu sehen.

(Etwas Aehnliches war schon vor einigen Jahren für ben Pilatus — Klimsenhorn-Oberhaupt — geplant; ber Erfinder war ein Spanier namens Torres.)

Die elektrische Gornergrat Bahn wurde am 20. Angust eingeweiht und dem Beiriebe übergeben. Alle, welche die Fahrt Zermatt-Gornergrat machen, rühmen die ruhige Fahrt in der großartigen Hochgebirgsgegend.

Elettra Siffach. Gelterfinden. Un ber tonftituterenben Berfammlung der "Cleftra Siffach Gelterkinden" gab Herr Nationalrat Bufer in Siffach junachft Aufschluß über bie Berhandlungen mit bem Gleftrigitatsmert Rupolbingen und ben bezüglichen Bertragsentwurf. Demnach ftellt bas Glettrigitätswerf ber genannten Genoffenschaft ein Magimum bon 400 Pferbefrafte gur Berfügung, boch hat biefelbe für bas erfte Sahr nur 150 Pferbefrafte fest gu übernehmen. 3m weiteren machte herr Bufer Mitteilungen über bas projektierte Leitungenet. Die gebruckt borliegenben Statuten murben genehmigt und fofort gur Bahl bes Bermaltungerates geichritten. Derfelbe murbe beftellt aus ben herren 3. Bufer, Nationalrat, Spiefer, Gemeinberat, Dr. Fries, Weber Oberer, und Frit horandt, alle fünf in Siffach, fobann M. Flüge, Bierbrauer , G. Deuger : Rudolf, Raufmann, C. Gerfter, Berichtspräfibent und 3. Schäublin, Gemeindepräfibent, alle vier in Belterfinden.

Die neue große mechanische Ziegelei Dießenhosen wird elektrisch beleuchtet; die Lieferung der Ohnamomaschine, sowie die Installation der betreffenden Leitungen sind der Firma A Zellweger, Fabrik für elektrische Apparate, in Uster übertragen worden. 2—4 Bogenlampen und in die 100 Slühlampen werden die großen Käumlickskeiten des Rachts beleuchten, für den Fall, daß bei dem voraussichtlich großen Absat, welche diese Fabrik erhalten wird, infolge ihrer vorzüglichen neuen Einrichtungen, sehr wahrscheinlich Rachtbetrieb eingeführt werden muß.

Der Bau des Turbinengebäudes für das Elektrizitätswerk bei Thusis ist ber Firma Caprez u. Co. übertragen worden. (Die Calcium-Carbib-Fabrik baut bekanntlich die Firma Kuoni u. Co. in Chur.)

Elektrifche Bandfage. Die Masch in en fabrit Derlikon hat eine elektrische Bandsage konstruiert, von welcher wir nachstehend eine Beschreibung bringen. Dieselbe ift nach "La Nature" im Stande, Holzstämme bis zu einem

Durchmeffer von 1,4 m zu zerfägen, und besteht aus einem Fundament, auf welchem bie Schienen und die gur Befeftigung ber Solzer bienenden Querbalten ruhen. Die Sage wird bet jedem Schnitt weiter herabgelaffen, indem bie Riemen= icheiben, über welche bas Sageblatt läuft, mit einem Rreugtopf verbunden find, welcher niedriger und höher geftellt werden fann. Die Riemenscheiben treibt ein Gleftromotor mit einer Leiftung von 16 PS an, welcher mit ber rechts liegenden Riemenscheibe verbunden ift. Gine einfache Bewegung eines Bebels genügt gum Senten ober Emporheben ber Riemenscheiben. Die Sage bewegt fich bei Leerlauf mit einer Befdwindigfeit von 38 m in ber Setunde; die minimale Befchwindigkeit beim Schneiben beträgt 0,86 m und bie maximale 15 m in ber Minute. Bu erwähnen ift, bag bie au perarbeitenben Solastamme mabrend bes Sagens in ihrer urfprünglichen Lage feftgehalten werben, mahrend bas Sagegeftell auf ben Schienen burch einen 6 PS-Motor fortgerückt wird. Der Strom wird ben Gleftromotoren burch eine Trallehleiftung zugeführt. Die Leiftung biefer Banbfage ift fehr beträchtlich, ba man im Stande ift, mehrere ftarte Solzer gu gleicher Beit gu gerfagen. ("Gleftrot. Angeiger".)

Die Glettrotechnit in Japan. Welchen toloffalen Aufschwung auch im fernen Often bie Glektrotechnit nimmt, dafür liefern einige Zahlen, die Professor Fujtoto kurzlich in ber New Dort Glettrical Society angab, ben beften Beweis. Die Länge ber Telegraphenlinien in Sapan betrug 1896 icon 12,000 Meilen, bie 1122 Stationen verbinden und etwa 22 1/4 Millionen Telegramme beförberten. Die Ausbehnung bes Telephonnepes ift ebenfalls ziemlich bebentenb, es bestanden Enbe 1896 ichon 6 Telephon Centralen mit 3230 Abonnenten. Allein in Totio bestehen 40 elettrifche Centralen, an die über 50,000 Blublampen angeschloffen find. Auch an ber Errichtung elektrifcher Stragenbahnen wird augenblicklich in Totio eifrig gearbeitet, und in Rioto und Nagona find bereits elettrifche Bahnen im Betrieb. Enblich ift noch zu erwähnen, dan fich jest auch noch zwei Firmen bamit beschäftigen, eine große Bafferfraftanlage zu ichaffen, bie 30,000 Pferbekräfte erzeugen und zum Betrieb bon elektrifchen Maschinen bienen foll. Diefe Zahlen find fo recht geeignet, bas fiegreiche Borbringen ber Gleftrotechnit in Oftaften gu illuftrieren.

Rene Accumulatoren-Masse. Wie das "Licht" mitteilt, hat ein Schweizer Elektrotechniker eine Accumulatoren-Elektrodenmasse ersunden, welche aus einer leitenden Substanz, ohne jedwede Bindemittel, besteht, und die durch ein entsprechendes Versahren mit den Bleiverdindungen in so innigen Zusammenhang gebracht werden kann, daß jede Art metallischer Umrahmung wegfällt. Trotdem soll diese Masse nicht abbröcken; sie kann auch in jede beltebige Form, als Platten, Cylinder, Stäbe 2c. gebracht werden, hat porzellanartiges Aussiehen und hellen metallischen Klang. Die Kapazität solcher Accumulatoren soll bei gleicher Plattenoberstäche das viersache der Kapacität anderer Accumulatoren betragen. Wenn diese Ersindung wirklich das hält, was sie verspricht, dann ist in der Accumulatorentechnik wohl ein großer Fortschritt zu verzeichnen.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verpoten

Bafferberforgung Gogau (St. Gallen.) Fassungsarbeiten an Attorbant & Masneri baselbst, Reservoir an Bischofberger & Co. in Rorfchach.

Wasserbers orgung Wolfhalben (Appenzell A. Rh.) Die Arbeiten für die Wasserbersorgung Wolfhalben sind soeben wie folgt vergeben worden: Reservoir an Herren W. Graf & Rossi, Cementier, St. Gallen; Quellfassungen und Rohrnetz an Rothenhäusler u. Frei in Korschach.

Die Ausführung bes Rohrnetes für bie Basserbersorgung ber Stadt Bregenz ift ber Firma Guggenbühl u. Müller in Zürich übertragen worben.